Nr. 97 / März 2018

Informationsdienst

Verbandsmitteilungen für Führungskräfte,
herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Informationsdienst hebt zwei neuzeitliche Themen hervor, die in ihrer Entwicklungsgeschichte und Entstehung nicht unterschiedlicher sein könnten.

Zum einen handelt es sich um Neue Medien, die in unserer Gesellschaft in jüngster Vergangenheit immer mehr an Bedeutung gewonnen und unter meiner Präsidentschaft nun auch im Landesverband Einzug gehalten haben. Wir als Landesverband – aber nicht nur wir, sondern auch Sie in den Gartenbauvereinen, Kreis- und Bezirksverbänden – tragen dafür Sorge, der Überalterung und dem fehlenden Nachwuchs vor allem in der Altersgruppe der 30- bis 40-Jährigen entgegen zu wirken. Deshalb war es längst an der Zeit, sich dieser Neuen Medien als eines wichtigen Informationskanals zu bedienen. Ich kann deshalb auch Ihnen als Verantwortlichen Ihrer Gartenbauvereine nur wärmstens empfehlen: Haben Sie den Mut, wagen Sie es, Ihren Gartenbauverein modern aufzustellen. Ich bin der Meinung, dass Sie durch diese Modernisierung Ihres öffentlichen Auftritts Ihre Mitglieder jüngeren Alters ansprechen. Darüber hinaus stellen Sie Ihren Verein aber auch jüngeren potentiellen neuen Mitgliedern als einen attraktiven Verein „frischen" Zuschnitts vor.

Zum anderen geht es um Streuobst, ein Thema, das in die Anfänge unseres Verbandes vor fast 125 Jahren zurückgeht. Ein Thema, das ab der Mitte des letzten Jahrhunderts vor allem in Bayern so gut wie aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit und der Politik geraten ist, da es für die landwirtschaftliche moderne Nutzung nur hinderlich war. Seit rund einem Jahrzehnt haben Streuobstwiesen wieder an Beachtung gewonnen, vor allem unter dem Aspekt der „Biodiversität". Der Landesverband hat sich dem Streuobst in den letzten Jahren besonders gewidmet, um dessen Bedeutung für das Erscheinungsbild der bayerischen Heimat hervorzuheben. Es ist ein generationenübergreifendes Thema, das außerdem wichtige (garten-)touristische Auswirkung hat. Nicht umsonst spricht man von unserem Naturerbe in Bayern. Es geht um unsere Kulturlandschaft, zu der auch Gärten mit ihren hochstämmigen Obstbäumen gehören. In diesem Sinne ist der Landesverband Mitglied der projektbegleitenden Arbeitsgruppe sowie zentraler Akteur der Interessengruppen von Natura 2000, einem EU-weiten Netzwerk, dem 26.000 Naturschutzgebiete angehören. Auch Sie helfen mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement, unsere bayerische Heimat lebens- und liebenswert zu erhalten, indem Sie sich mit dem Thema Streuobst in Ihrer Gemeinde durch vielfältige Aktivitäten mit jungen und älteren Mitgliedern auseinandersetzen.

Herzliche Grüße,

Wolfram Vaitl
Präsident

Inhaltsverzeichnis

„Streuobst-Vielfalt–Beiß rein!" 2
Neue „Koordinierungsstelle Streuobst" beim Landesverband 2
Neue Bilderserie „Streuobst – Bedeutung, Pflege, Verwendung" 3
NEU: Online-Suchfunktion für Referentenverzeichnis 2018/19 3
Wie Vereine Neue Medien für sich nutzen können 4-5
Überblick über Versicherungen des Landesverbandes für seine Gartenbauvereine 6
Modifizierung der Gartenpfleger-Fortbildungskurse 7
Externe Gartenpfleger-Spezialkurse 2018 7
Modifizierung der Grundlagenseminare 8
Bitte um korrigierte Mitgliederlisten 8
Ermäßigte Eintrittskarten 8

Benutzername:
Lvgarten

Kennwort:

Das Kennwort für den geschützten Bereich auf der Homepage des Landesverbandes (www.gartenbauvereine.org) gilt ab 1. Mai 2018

Das alte Kennwort lautet:

Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

Herzog-Heinrich-Straße 21
80336 München

Telefon: (089) 54 43 05 - 0
E-Mail: info@gartenbauvereine.org

www.gartenbauvereine.org

Öffentlichkeitsarbeit für den Wettbewerb

„Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“

Der mit Unterstützung der Kreisfachberatung durchgeführte Wettbewerb 2018 „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“ soll das Bewusstsein der Öffentlichkeit auf den bedrohten Biotoptyp Streuobstwiese lenken. Gleichzeitig erhalten die Obst- und Gartenbauvereine dadurch die Mölichkeit, sich zu präsentieren und durch eigene Kinder- und Jugendaktivitäten oder Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen sowie anderen Vereinen zusätzlichen Schwung und Attraktivität in den Verein zu bringen.
Der Wert von Streuobstwiesen wird durch den Wettbewerb für Kinder und Jugendliche greif-, erleb- und erlernbar. Zahlreiche Kreisverbände haben sich bereits zum Wettbewerb angemeldet und sind mit den Teilnehmern schon im Streuobstfieber. Zur Unterstützung hat der Landesverband auf seiner Internetseite und der Facebook-Seite „Jugend des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V.“ Informationen und unterschiedliche Medien zur Verfügung gestellt, die öffentlichkeitswirksam von den Teilnehmern eingesetzt

werden können. Einige Kreisverbände haben bereits die Pressemitteilung aus unserer Wettbewerbsmappe in mehr oder weniger abgewandelten Form bei ihren Zeitungen erfolgreich platzieren können. Auf besondere Aktionen im Wettbewerbsjahr ist durch Vereine und Kreisverbände in weiteren geeigneten Medien regelmäßig aufmerksam zu machen. Dies können Anschlagbretter, Schaukästen, Flyer, Plakate, Gemeindeanzeiger oder die eigene Internetseite sein.
Wer bereits auf Facebook und Co. unterwegs ist, sollte sich auch die lokale Online-Presse mit ins Boot holen und über geplante Aktivitäten und Veranstaltungen informieren, um die so wichtige lokal interessierte Zielgruppe erreichen zu können.
Für den Kinder- und Jugendwettbewerb wurde erstmalig ein dreiminütiger, kindgerechter Kurzfilm in Auftrag gegeben. „Streuobstwiese – Biotop der Vielfalt“ kann über den Youtube-Kanal des Landesverbands oder die Startseite www.gartenbauvereine.org direkt abgespielt werden. Außerdem kann er unter „Service“ -> „Downloads“ sowie im „Log in“-Bereich unter „Wettbewerb 2018“ heruntergeladen und genutzt werden. In den online zur Verfügung gestellten Unterlagen findet sich auch ein Teilnahmebogen, der Kindern und Eltern ausgehändigt werden kann, um persönliche Daten abzufragen (u. a. Recht am eigenen Bild, Impfungen, Allergien).
Die auf der Jugend-Facebook-Seite des Landesverbandes veröffentlichten, wettbewerbsbegleitenden Beiträge sollen zu Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen anregen.
Unterstützend bieten unsere passenden Merkblätter, „**Gärtner** wissen“, Fachblätter sowie Literatur- und Quellenauswahl zum Thema reichlich Stoff, um das Streuobst vielseitig beleuchten und öffentlichkeitswirksam darstellen zu können.

Neue „Koordinierungsstelle Streuobst“ beim Landesverband

Die vielfältigen Aktivitäten zur Erhaltung, Nutzung und Neuanlage von Streuobstbeständen in Bayern verteilen sich auf verschiedenste Organisationen, Verbände und Vereine. Das Wirken ist jedoch nicht immer von Erfolg gekrönt, zudem gibt es in manchen Bereichen ressourcenverbrauchende Doppelarbeit. Schließlich erfolgen wichtige Maßnahmen und Projekte nicht oder nicht im erforderlichen Maße. Ein noch umfangreicheres, aber auch besser koordiniertes Engagement ist dringend nötig, um dem immer noch deutlichen Rückgang der Bestände entgegenzuwirken.

ARGE Streuobst – Ziele einer Koordinierungsstelle

Damit die Aktivitäten auf Landesebene besser abgestimmt werden können, wurden auf Initiative der Landesanstalt für Landwirtschaft bereits seit mehreren Jahren verschiedene Vernetzungstreffen organisiert. Dort haben die Teilnehmer vereinbart, in Zukunft als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Streuobst Bayern zusammenzuarbeiten. An der ARGE ist neben verschiedenen staatlichen Behörden und Institutionen, Verbänden aus den Bereichen Umwelt- und Naturschutz sowie verarbeitender Gewerbe, diversen regionalen Initiativen und den Kreisfachberatern für Gartenkultur und Landespflege auch der Bayerische Landesverband als Kooperationspartner beteiligt.

Um die ARGE dauerhaft arbeits- und funktionsfähig zu machen, die Zusammenarbeit aller Akteure zu verbessern und wichtige Projekte schnell und wirkungsvoll umzusetzen, wurde eine zentrale Koordinierungsstelle als unbedingt notwendig erachtet. Diese Stelle ist nun neu in der Geschäftsstelle des Landesverbandes ins Leben gerufen worden.

Aufgaben und Startprojekte

Die ARGE Streuobst Bayern hat ein Maßnahmenpaket auf Landesebene für die Förderung der Streuobstbestände erarbeitet. Als vordringliche Projekte wurden definiert:

- Einrichtung einer zentralen Informationsplattform im Internet
- Bayernweite quantitative Bestandsaufnahme
- Sortenerfassung, -sicherung und -empfehlung
- Marketing von Premiumprodukten; Produktentwicklung und Erhöhung der Wertschöpfung
- Aufbau und Koordination von Aus- und Fortbildungen, inklusive einer Ausbildung zum Gästeführer Streuobst
- Erstellung von Konzepten und Betriebsstandards für Streuobst-Ausgleichsflächen
- Ergänzung staatlicher Förderprogramme mit Mitteln zur erhaltenden Pflege von Streuobstbeständen

Bei all diesen Maßnahmen soll zukünftig auch die Zusammenarbeit mit anderen Bundes- und Nachbarländern intensiviert werden.

Neue Bilderserie

„Streuobst – Bedeutung, Pflege, Verwendung“

Die Pflanzung und Pflege von Streuobstbeständen und die Verwertung der geernteten Früchte ist für unsere Organisation seit der Gründung ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit. Mit der neuen Bilderserie „Streuobst – Bedeutung, Pflege, Verwendung“ können auf Vereins- und Verbandsebene im Rahmen von Kursen, Vortragsabenden oder Mitgliederversammlungen viele wissenswerte Informationen vermittelt und Begeisterung geweckt werden.

Bedeutung und Gefährdung von Streuobst

Streuobstbestände, vom Einzelbaum in der freien Flur bis zu großflächigen Streuobstwiesen, sowie die daraus gewonnenen Früchte haben eine vielfältige Bedeutung und mannigfachen Nutzen. Streuobstbäume prägen die Landschaft und tragen wesentlich zu einer reizvollen, vielfältigen Natur bei, die Erholung und Erlebnisse ermöglicht. Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung für Boden- und Klimaschutz. Streuobstanlagen sind ein wertvoller Lebensraum für bis zu 5.000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten, darunter auch solche, die als hochgradig gefährdet eingestuft sind, und gelten als Hotspots der Biodiversität. Die immense Sortenvielfalt, das große Genreservoir und die kulturgeschichtlichen Hintergründe sind ein unersetzlicher Schatz, den es für die Zukunft zu bewahren gilt. Streuobst wird naturverträglich vor Ort, in der Region produziert und liefert gesunde Früchte und hochwertige Verarbeitungsprodukte. Streuobstbestände sind jedoch leider massiv im Rückgang begriffen. Die Anzahl Bäume ist seit der Mitte der 1960er Jahre um ca. 70 % zurückgegangen. Es ist aber auch erfreulich, dass das Interesse am Streuobst wieder gestiegen ist und es zunehmend mehr Personen und Vereine gibt, die Maßnahmen zum Schutz und Erhalt ergreifen. Es muss aber noch mehr getan werden.

Inhalt der Bilderserie

In der Bilderserie werden zunächst Merkmale von Streuobst beschrieben und Gründe für den Rückgang aufgezeigt. Ausführlich werden anschließend die vielfältigen, oben genannten Funktionen behandelt. Streuobstbäume müssen fachgerecht am geeigneten Standort gepflanzt und gepflegt werden. Dabei ist auch großes Augenmerk auf die Auswahl der Sorte zu legen. Diese Themen werden deshalb ebenfalls umfangreich besprochen. Abschließend wird mit einigen Bildern aufgezeigt, dass Streuobst viele Möglichkeiten anbietet, mit Kindern die Natur zu erforschen und zu entdecken, zu erleben und zu begreifen.

Die neue Bildpräsentation, zu der fast 40 Personen sehr anschauliches und aussagekräftiges Bildmaterial geliefert haben, ist an alle Kreisverbände kostenlos versandt worden. Zusätzlich steht sie auch für den Verleih in der Geschäftsstelle des Landesverbandes sowie zum Download im kennwortgeschützten Bereich zur Verfügung.

Streuobstanlagen sind Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten (Foto: LBV).

Frisches Obst und seine Verwertungsprodukte tragen wesentlich zur gesunden, genussvollen Ernährung bei (Foto: Kilian, LfL).

Streuobst bietet viele Möglichkeiten für Aktionen mit Kindern und Jugendlichen (Foto: Kraus).

▶ NEU: Online-Suchfunktion für Referentenverzeichnis 2018/19

Ganz neu bieten wir Ihnen parallel zu Druckausgabe und PDF-Version im kennwortgeschützten Bereich nun die Möglichkeit, per Online-Suchfunktion Ihre jeweiligen „Wunschreferenten“ nach Umkreis und Kategorie (=Themengebiet) – z. B. „Obst- und Fruchtanbau“ begleitend zum Streuobstwettbewerb – zu suchen.

Geht ganz einfach:

1. Auswahl des Standortes, des Suchradius´ und der Kategorie.
2. Auf «Suchen» klicken.
3. Landkarte mit gefundenen Referenten erscheint ebenso wie eine Auflistung dieser Referenten mit jeweiligem Info-Link unterhalb der Landkarte.

Eine weitere Neuerung enthält auch die Druckausgabe des Referentenverzeichnisses: Auf vielfache Nachfrage hin haben wir zum leichteren Auffinden des jeweiligen Wunschreferenten in Ihrer Region erstmalig innerhalb der Themengebiete eine Sortierung nach Postleitzahlen vorgenommen.

Viel Erfolg bei Ihrer Referenten-Suche!

Neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit

Wie Vereine Neue Medien für sich nutzen können

Seit letzten April gibt es im Landesverband Facebook und Twitter, seit Mai 2017 kann man sich auch für den Newsletter des Landesverbandes über dessen Homepage anmelden und seit 2018 gibt es einen Kanal auf Youtube. Welche Inhalte sind dort zu finden und was für Chancen entstehen dadurch im Vereinsleben?

Neue Medien des Landesverbandes

Im Informationsdienst 95 wurde die Einführung der Facebook-Seiten des Landesverbandes, die Twitter-Präsenz und der geplante Newsletter vorgestellt. Mittlerweile stehen diese neuen Dienstleistungen fast ein Jahr online zur Verfügung. Im Januar 2018 wurde zusätzlich ein Youtube-Kanal eingerichtet.

Facebook

Wöchentlich werden pro Facebook-Seite mindestens zwei Beiträge veröffentlicht. Dabei unterscheiden sich die Inhalte der Erwachsenenseite von denen der Jugendseite erheblich. Während auf der Jugendseite FLORI, Kindermerkblätter, Literatur, Informationen und Ideen für Aktivitäten zusammen mit Kindern und Jugendlichen in Verein oder Jugendgruppe online gestellt werden, deckt die Erwachsenenseite andere Themenbereiche ab. Dabei geht es um aktuelle Veranstaltungen, Vereins-Know-how, Printmedien und Service des Landesverbandes, den Obst- und Gartenbauverlag und die Buchhandlung sowie um gärtnerische Belange. Gartenbauvereine haben die Möglichkeit mit den Beiträgen des Landesverbandes die eigenen Facebookseiten zu füllen und somit einen geringeren Pflegeaufwand für Ihre Plattformen.

Twitter

Auf Twitter postet der Landesverband einmal pro Woche einen kurzen Beitrag, der genau wie die Inhalte auf Facebook für Vereins-, Kreis- und Bezirksverbandsseiten genutzt werden kann.

Newsletter

Der Newsletter des Landesverbandes unterteilt sich in vier Kategorien.
Aktuelles: Hier finden sich Berichte aus aktuellem Anlass, z. B. über Veranstaltungen, neu eingeführte Dienstleistungen, Wettbewerbe und ähnliches.
Vereinsorganisation: Wichtig für Funktionsträger. Das Themenspektrum geht von Mitgliedermeldung über GEMA und Versicherung bis hin zu rechtlichen und steuerlichen Neuerungen.
Termine: Hier finden Sie alle Termine des aktuellen und kommenden Monats, die sowohl im Landesverband als auch bei Partner-Einrichtungen stattfinden.
Empfehlungen: Diese Kategorie enthält Produkte aus dem Online-Shop und Verlagsangebot. Darunter jeweils eines für Erwachsene und eines für Kinder.
Den Newsletter kann jeder bestellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei den Abonnenten um Mitglieder handelt. Ziel ist, Informationen über den Landesverband regelmäßig für jeden, der möchte, verfügbar zu machen. Daher ist es der Wunsch des Landesverbandes, dass möglichst viele den Newsletter nutzen.

Youtube-Kanal

Der Landesverbands-eigene Youtube-Kanal wurde Anfang dieses Jahres eingerichtet und enthält alle auf den Facebook-Seiten vorgestellten Kurzclips und Videos. Diese können für die eigenen Plattformen verwendet oder als Anregung genutzt werden. Basteltipps, Rückblicke auf Veranstaltungen und der kindgerechte Kurzfilm „Streuobstwiese – Biotop der Vielfalt“ sind derzeit online.

Vereine und Neue Medien

Wer überlegt, für seinen Verein mehr öffentliches Interesse zu erreichen, sollte dabei die Neuen Medien nicht außer Acht lassen. Derzeit sprießen die lokalen Nachrichtendienste, die sich ausschließlich auf Facebook und Co. tummeln, wie Pilze aus der Erde. Diese sollten Vereine und Verbände, sofern sie eine Facebook-Seite betreuen oder einrichten wollen, in ihren Online-Presseverteiler mit aufnehmen und über anstehende Veranstaltung und Aktionen informieren. Durch dieses neue Medium können somit Informationen breit und kostengünstig gestreut werden.

Geschlossene Chatgruppen

Für einen Austausch innerhalb des Vereines bieten sich geschlossene Chatgruppen mit Hilfe von WhatsApp, Telegram oder ähnlichen Applikationen an, um die Organisation und Absprache zu erleichtern. Allerdings sollte vorher abgeklärt werden, wie die Gruppe verwendet wird und auf welche Inhalte zu verzichten ist.

Wie erhöhe ich meine Reichweite?

Mit dem Erstellen eines eigenen Accounts oder einer eigenen Plattform alleine ist es nicht getan. Die potenziellen Nutzer sollen auch erreicht werden. Daher ist es sinnvoll, die Seite möglichst breit gestreut zu bewerben. Sei es auf der Homepage, mit Hilfe von Flyern, der lokalen Onlinepresse oder im Verein bei denjenigen, die bereits Social Media nutzen. Gerade Letztere sind als (Ver-)Teiler der Beiträge und für eine größere Reichweite in der eigenen Region wichtig. Die Mithilfe von Freunden und Verwandten ist bei der Streuung der Beiträge nicht zu unterschätzen.

Den Newsletter bestellen:

Der Newsletter ist nicht nur für Funktionsträger im Verein gedacht, sondern jedes Mitglied im Verein kann durch den Newsletter auf dem Laufenden gehalten werden. Der Landesverband bittet daher um entsprechenden Aufruf, damit möglichst viele den Newsletter abonnieren. Die Bestellung erfolgt über die Homepage des Landesverbandes oder die Facebook-Seite unter der Rubrik „Newsletter“. Der Newsletter muss aktiv abonniert werden, ein automatischer Versand durch den Landesverband an ihm bekannte E-Mailadressen wird nicht vollzogen. Ein Abbestellen ist jederzeit möglich.

1) Auf das Kuvert oder den verlinkten Text klicken

Mit unserem Newsletter auf dem Laufenden bleiben

Melden Sie sich bitte hier an.
Falls Sie nach der Anmeldung keinen Anmeldelink erhalten, kontaktieren Sie uns.

2) Das Formular ausfüllen und die eingeblendeten Zeichen der beiden Bilder ohne Leerstelle einfügen:

3) Nach der Anmeldung erscheint ein Hinweis:

4) Wenn die Anmelde-Mail eingetroffen ist, muss der Link bestätigt werden, um die Anmeldung abschließen zu können:

5) Es erscheint folgende Mitteilung auf dem Bildschirm und in einer Bestätigungsmail:

6) Die Anmeldung ist abgeschlossen. Der aktuelle Newsletter wird an die gemeldete E-Mail-Adresse zugestellt.

Noch mehr Informationen zum Thema:

Für Multiplikatoren steht auf **www.gartenbauvereine.org** im „Log in“-Bereich ein PDF-Vortrag mit optionalem Begleittext kostenfrei zur Verfügung, um das Thema vor Ort näher zu beleuchten und anzustoßen.

Die Vortragsfolien finden Sie auch unter „**Service**“ -> „**Downloads**“ -> „**Hilfen bei der Vereinsführung**“.

Der QR-Code führt Sie direkt auf die Landesverbands-Homepage.

Mit einem Klick auf die Symbole unserer Plattformen kann ein Blick auf die Seiten geworfen werden.

Dies ist auch ohne eigenen Account möglich.

Überblick über Versicherungen des Landesverbandes für seine Gartenbauvereine

Da sich in den letzten Jahren bezüglich Art, Umfang und Höhe der Versicherungen, die vom Landesverband für seine Gartenbauvereine abgeschlossen worden sind, eine ganze Reihe von Änderungen ergeben hat, erfolgt hier eine kurze Zusammenstellung aller Versicherungen und ihrer wesentlichen aktuellen Inhalte inklusive Deckungssummen.

Vereinshaftpflichtversicherung

Die Vereinshaftpflichtversicherung gewährt dem Versicherungsnehmer Versicherungsschutz für Schäden an Personen oder Sachen, für die er aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen von einem Dritten auf Schadenersatz in Anspruch genommen wird. Sie gilt für Gartenbauvereine, Kreis- und Bezirksverbände und den Landesverband sowie für alle Personen, die im Auftrag der Vereine und Verbände tätig werden – unabhängig davon, ob sie Mitglied oder Nicht-Mitglied sind.

Versicherungsumfang

Neben den üblichen satzungsgemäßen Tätigkeiten wie Versammlungen, Gartenbegehungen, Praxiskursen und Ausstellungen sind auf Betreiben des Landesverbandes in den letzten Jahren auch ausdrücklich folgende Vereinsaktivitäten in den Haftpflichtversicherungsschutz mit aufgenommen worden:

- Durchführung „Tag der offenen Gartentür“
- Kinder- und Jugendaktivitäten wie Spiele, Basteln, Malen, Wandern, Naturerkundung, Zeltlager sowie der Betrieb von Hüpfburgen ohne Größenbegrenzung
- Aufstellen von Mai-, Weihnachts- und Kirchweihbäumen

Deckungssummen

Ähnlich wie der Versicherungsumfang sind auch die Deckungssummen in den zurückliegenden Jahren merklich angestiegen. So wurden z. B. die Summen für Personen- und Sachschäden im Laufe der Zeit einander angeglichen und ebenso wie die Deckungssummen für Schäden an Gebäuden wesentlich erhöht:

- Personenschäden: € 5.000.000
- Sachschäden: € 5.000.000
- Schäden an gemieteten Gebäuden/Räumen durch Brand sowie Leitungs- und Abwasser: € 1.000.000
- Sonstige Schäden an gemieteten Gebäuden/Räumen (Selbstbeteiligung: € 500): € 100.000

Ausführliche und immer wieder aktualisierte Informationen befinden sich auf der Homepage des Landesverbandes unter „Service – Versicherung“: **www.gartenbauvereine.org/service/service-versicherung**.

Gartenunfallversicherung

Die Versicherung erstreckt sich auf alle Unfälle, die namentlich beim Landesverband gemeldete Vereinsmitglieder während gärtnerischer Tätigkeit im eigenen oder im Garten eines anderen Mitgliedes erleiden. Nicht versichert sind sonstige Unfälle im Garten (z. B. beim Grillen oder Heimwerken), sowie Unfälle auf sonstigen Teilen des Grundstücks wie Wohnhaus oder Garage.
Die Versicherung umfasst auch Unfälle, von denen die Mitglieder, deren Ehegatten oder minderjährige Kinder auf örtlichen Vereinsveranstaltungen und -versammlungen betroffen werden.

Deckungssummen

Ebenso wie bei der Vereinshaftpflichtversicherung wurden die Deckungssummen im Lauf der vergangenen Jahre spürbar erhöht von ehemals € 1.500 bzw. € 6.000 auf jetzt:

- Todesfall: € 5.000
- Vollinvalidität: € 10.000

Zusätzliche Informationen finden Sie genauso wie bei der Haftpflichtversicherung auf der Homepage des Landesverbandes unter „Service – Versicherung“.

Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (VH)

Versichert sind die ehrenamtlichen Vertreter (und auch die Angestellten) der Vereine in ihrer satzungsgemäßen Vereinstätigkeit. Der Versicherungsschutz umfasst Vermögensschäden, die die versicherten Organe und Personen bei Ausübung der satzungsgemäßen Tätigkeit einem Dritten oder dem Verein selbst zugefügt haben und hierfür haftpflichtig gemacht werden.

Deckungssummen

Die Versicherungssumme beträgt maximal € 5 Millionen je Versicherungsfall, die Jahreshöchstleistung das Zweifache, d. h. € 10 Millionen. Außerdem gibt es keinen Selbstbehalt.

D&O-Versicherung

Die D&O-Versicherung (Director´s and Officer´s Liability Insurance) ist eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Organe (z. B. Vorstände) und Geschäftsführer. Der Vertrag gilt für alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine, die ins Vereinsregister eingetragen sind (e. V.).
Die D&O-Versicherung schützt die Organe (Vorstände etc.) und alle weiteren, mitversicherten Personen gegen die Folgen zivilrechtlicher Verantwortlichkeit aus ihrer Vereinstätigkeit bei Schäden, die einem externen Dritten und dem e. V. selbst entstehen.

Deckungssummen

Wie bei der VH-Versicherung beläuft sich die Versicherungssumme auf maximal € 5 Millionen je Versicherungsfall, die Jahreshöchstleistung auf das Zweifache, sprich € 10 Millionen. Auch in der D&O-Versicherung gibt es keinen Selbstbehalt.

Eine ausführlichere Darstellung der VH- und D&O-Versicherung inkl. Schadensbeispiele findet sich im Informationsdienst Nr. 96, Oktober 2017 und im Infoblatt „Vermögensschadenhaftpflicht- und D&O-Versicherung für Gartenbauvereine“ auf der Homepage des Landesverbandes (**www.gartenbauvereine.org/service/service-downloads**).

Auskunft und Schadensmeldung bei Versicherungsfällen über die für den Landesverband tätige

BERNHARD Assekuranzmakler
GmbH & Co. KG

Mühlweg 2b
82054 Sauerlach

Tel. 08104 / 89 16-0
Fax 08104 / 89 17-35

info@bernhard-assekuranz.com
www.bernhard-assekuranz.com

Modifizierung der Gartenpfleger-Fortbildungskurse

Um die Gartenpfleger-Fortbildungskurse (GPF) noch attraktiver zu gestalten und mehr Teilnehmer zu gewinnen, haben wir in Absprache mit der Bayerischen Gartenakademie an der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim (LWG) einige Modifizierungen der Kurse vorgenommen:

Die Kursdauer wird von bisher drei auf zwei Tage – und zwar Freitag und Samstag – verkürzt, so dass Berufstätige nur noch einen Tag Urlaub nehmen müssen. Hierbei werden die Bandbreite der fachlichen Themen sowie der Rhetorik-Teil „Vorträge vorbereiten und halten" beibehalten, jedoch die einzelnen Vorträge teilweise kürzer. Darüber hinaus gilt künftig für beide Kurse (GPF-Süd in Weihenstephan für die Bezirksverbände Schwaben, Ober- und Niederbayern sowie GPF-Nord in Veitshöchheim für die drei fränkischen Bezirksverbände und die Oberpfalz) derselbe Anmeldeschluss, damit selbst bei in der Summe geringer Teilnehmerzahl mindestens einer der beiden GPF stattfinden kann – Mindesteilnehmerzahl pro Kurs ist 15.

Die Termine für 2018 sind: 27./28.07.2018 in Weihenstephan und 14./15.09.2018 in Veitshöchheim (die Ausschreibung an die Kreisverbände erfolgt noch).

Externe Gartenpfleger-Spezialkurse 2018

Auch in diesem Jahr werden vom Landesverband wieder Kurse anderer gartenbaulicher Einrichtungen als Gartenpfleger-Spezialkurse anerkannt. Voraussetzung zur Anerkennung der externen Kurse ist die Teilnahme an einem Gartenpfleger-Aufbau- und einem -Fortbildungskurs des Landesverbandes. Die absolvierten externen Spezialkurse können bei der zuständigen Kreisverbandsgeschäftsführung eingereicht und bis Ende September an den Landesverband weitergeleitet werden. Anmeldung, Bezahlung und Bestätigung für die ausgewählten Kurse erfolgen direkt über den jeweiligen Veranstalter.

Einrichtung/Bezirk	Kurs	Datum/Zeit	Kosten
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising/Obb.	Veredelung von Obstgehölzen	03. Feb., 10.00 – 16.00 Uhr	30 €
	Obstgehölzschnitt	24. März, 10.00 – 16 Uhr	25 €
	Weihenstephaner Tag für den Freizeitgartenbau: Sortimentsentwicklung und Vermehrung bei Blumen und Gemüse	14. Juli, ganztags	25 €
	Rosen veredeln durch Okulation	04. Aug., ganztags	30 €
Lehr- und Beispielsbetrieb für Obstbau Deutenkofen/ Ndb.	Thementag Gemüse	30. Jan., 09.00 – 17.00 Uhr	25 €
	Thementag Pflanzenschutz und Sorten	31. Jan., 09.00 – 17.00 Uhr	25 €
	Thementag Boden, Klima, Beeren	01. Feb., 09.00 – 17.00 Uhr	25 €
	Schnitt von Obstbäumen und Beerensträuchern	10. März, 08.30 – 17.00 Uhr	je 25 €
	Sommerarbeiten im Obstgarten Aktuelles Beeren- und Kirschsortiment	23. Juni, 08.30 – 17.00 Uhr	30 €
	Baumwartkurs 2018	März – Oktober	490 €
Bezirksverband Niederbayern, Deutenkofen/Ndb.	Obstanbau im Hausgarten	14. bis 16. März	60 €
Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf/Mfr.	Obstbaumschnittkurs (ausgebucht)	17. März, 09.00 – 16.00 Uhr	45 €
	Obstbaumschnittkurs (ausgebucht)	23. März, 09.00 – 16.00 Uhr	45 €
	Veredelungskurs	21. April, 09.00 – 16.00 Uhr	60 €
	Veredelungskurs	27. April, 09.00 – 16.00 Uhr	60 €
	Baumwartkurs 2018 (ausgebucht)	Februar – November 2018	565 €
Bayerische Gartenakademie Veitshöchheim/Ufr.	Beerenobst – Anbau, Schnitt und Sortenwahl, Nürnberg	09. Feb., ganztags	15 €
	Tafeltrauben am Haus und im Garten, Schwerpunkt Schnitt, Eußenheim, Lkr. MSP	16. Feb., ganztags	20 €
	Beerenobst – Anbau, Schnitt und Sortenwahl, München	23. Feb., ganztags	15 €
	Tafeltrauben am Haus und im Garten, Schwerpunkt Schnitt, Lkr. NES	02. März, ganztags	20 €
	Urban Gardening, Lkr. ERH, FÜ, N	13. Juni, ganztags	35 €
	Bio-Gemüse und Bio-Obst im Garten Haus am Habsberg/Velburg, Lkr. NM	21. Juni, ganztags	15 €
	Gemüse im Hausgarten – die Grundlagen, Lkr. WM	04. Juli, ganztags	15 €
	Tag des Bodens (Veitshöchheim)	05. Dez., ganztags	20 €

Modifizierung der Grundlagenseminare

Auf Grundlagenseminaren werden wesentliche Kenntnisse zu Versicherungsangelegenheiten, Vereins- und Steuerrecht sowie zum Dienstleistungsangebot des Landesverbandes vermittelt, die insbesondere für neu gewählte Führungskräfte von erheblicher Bedeutung sind und ihnen Sicherheit im Ehrenamt geben sollen. Deswegen lädt der Landesverband zu diesen in Zusammenarbeit mit den Bezirksverbänden durchgeführten Seminaren gezielt „frische" Vorsitzende ein.

Eine Neuerung besteht darin, dass neben den Vorsitzenden auch weitere Mitglieder der Vereinsleitung – gerne auch „Altgediente" oder Personen, die in Zukunft ein Ehrenamt übernehmen wollen – zu diesem Seminar herzlich eingeladen sind. Je mehr Personen über einen aktuellen Wissensstand verfügen, umso leichter gelingt eine erfolgreiche Vereinsarbeit.
Neu ist außerdem, dass ab 2018 in jedem der sieben Bezirksverbände erstmals jährlich ein Grundlagenseminar stattfinden wird, um frisch gewählten Führungskräften möglichst schnell die Chance zu bieten, sich fortzubilden. Zusätzlich wird dem Tagesordnungspunkt „Die Besteuerung von Vereinen: Gemeinnützigkeit – Zweckbetrieb – Spendenrecht – Ehrenamtspauschale" mehr Raum gegeben und unter „Der Versicherungsschutz der Gartenbauvereine" gehen Versicherungsexperten unter anderem auch ausführlich auf die vom Landesverband für seine Vereine neu abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflicht- und D&O-Versicherung ein.

Bitte um korrigierte Mitgliederlisten

Bezugnehmend auf den letzten Informationsdienst (Oktober 2017, Nr. 96, Seite 3) dürfen wir alle Vereine, die bisher nicht dazu gekommen sind, noch einmal bitten, uns ihre aktualisierten Mitgliedsdaten zukommen zu lassen.

Verwenden Sie hierfür bitte die Ihnen von uns im Herbstversand 2017 mitgeschickten Mitgliederlisten:
Kontrollieren Sie diese und melden Sie uns anschließend alle Korrekturen (per E-Mail, Fax oder Brief – nur Korrekturen, keine neue Liste). Notwendige Daten sind Vor- und Zuname, vollständige Anschrift, Geburts- und Eintrittsdatum, wenn möglich auch Kontaktdaten wie E-Mail-Adresse oder Telefonnummer. Außerdem bei Funktionsträgern der Beginn und – wo es zutrifft – auch das Enddatum des Funktionszeitraumes. Funktionsträger bitte darüber hinaus auch in die Mitgliederliste mit aufnehmen, wenn sie Mitglied sind.
Die genannten Angaben sind zur eindeutigen Identifizierung der Personen nötig unter anderem für die Zulassung zu Kursen, die Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen und die Verleihung von Ehrennadeln aufgrund Dauer der Mitgliedschaft oder Dauer einer Tätigkeit in der Vereinsleitung.
Die erbetene Aktualisierung der Daten ist Voraussetzung für die Ausgabe eines neuen Mitgliedsausweises.
Der Landesverband plant nämlich, personalisierte Mitgliedsausweise für sämtliche Vereinsmitglieder, von denen alle Daten vorliegen, zu erstellen und auszugeben.

Ermäßigte Eintrittskarten

Für die Landesgartenschau Würzburg 2018 bieten wir allen Mitgliedern in den Verbänden des Freizeitgartenbaus ermäßigte Eintrittskarten an:

Tageskarte € 15,00

Zum Vergleich: Die reguläre Tageskarte kostet € 18,00
die Gruppenkarte (ab 20 Personen) € 16,50

Mindestbestellmenge 2 Karten
(zzgl. Versandkosten 3,00 €, ab 30 Stück portofrei, zzgl. Freikarte für Reiseleiter bei Busreisen, Rückgabe nicht möglich)

Bestelladresse:
Obst- und Gartenbauverlag des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V.
Herzog-Heinrich-Str. 21 | 80336 München
Tel. 089/544305-14/15, Fax -41
Mail: bestellung@gartenbauvereine.org, www.gartenratgeber.de/shop

Beachten Sie bitte: Diese ermäßigten Eintrittskarten dürfen ausschließlich an Mitglieder in den Gartenbauvereinen weitergegeben werden.